

*Christian Cabalzar, Domberr aus Chur, und Franz Wilhelm I. von Hohenems treffen eine Vereinbarung betreffend verfallene Zinsen auf einem Kapital von 2163 Gulden und 20 Kreuzer. Abschr. Schloss Vadutz, 1655 Juni 26, AT-HAL, H 2634, unfol.*

[1] Wir, Francisc Wilhelm grave zue Hochenembs<sup>1</sup>, Gallara<sup>2</sup> und Vadutz, herr zu Schellenberg, Dorrenbiern<sup>3</sup> und Lustnaw<sup>4</sup>, der churfürstlichen durchleucht in Bayern<sup>5</sup>, auch ertzfürstlichen durchleucht zu Össterreich cammerern etc. Bekhennen und thun khundt allermeniglichen mit disem schein, daß entzwischen uns und dem hochwürdigen, wohledlen und hochgeleerten herrn Crisstian von Cabalzar, hocher stiftt Chur<sup>6</sup> thumbherrn, aines capitals per 2163 gulden 20 kreuzer verloffner etlich jähriger zinsen halb, ein würckhliche abhandlung unterm endt beschribnen dato folgender gestalt getroffen worden, daß die alte auffgerichte haubt-obligation in alle weg solle in ihrem valor und werth verbleiben. Allein das fürohin besagtes capital jedes mahls und jedes jahrs besonder auff Martini deß heyligen bischoffstag, 14 tag vor oder nach, verfallene zinß, zu sein, herrn Cabalzars, sichern handen, sollen geliefert werden, wie dann der erste zinß auff Martini deß 1656. jahrs erlegt und bezahlt werden, und hiemit crafft und unsers, auch deß herrn Cabalzars eigenhändiger subsription und vorgestellten secreten bekräftigten, zweyer gleichlautent und jedem theil zugestellten schein, alle die zinß biß auff obbesagt 1656 jahr bezahlt und in der gehabten differentien gänzlich und gar aufgehebt und sopirt sein.

So beschehen in unserm Schloss Vadutz, den 26. Junii anno 1655.

Franz Wilhelm manu propria

Ich Cristian d'Cabalzar, thumher [...] obstett<sup>a</sup>

[2] [Dorsalvermerk]

Recess

Zwischen dem hochgebornen herrn, herrn Frantz Wilhelmen, grafen zu Hochenembs, Gallara und Vadutz, hern zu Schellenberg etc.

Sodann dem hochwürdigen, wohl edlen und hochgelehrten herrn Crisstian von Cabalzar, hocher stiftt Chur thumbherrn etc., die wegen verfallener zinsen aufgehabte strittikaiten betreffende.

De dato 26. Junii anno 1655.

---

<sup>a</sup> Darunter sind zwei rote Lacksiegel aufgedrückt.

---

<sup>1</sup> Franz Wilhelm I. Graf von Hohenems (1627–1662). Vgl. Joseph Bergmann, *Die Reichsgrafen von und zu Hohenembs in Vorarlberg. Dargestellt und beleuchtet in den Ereignissen ihrer Zeit, vom Jahre 1560 bis zu ihrem Erlöschen 1759. Mit Rücksicht auf die weiblichen Nachkommen beider Linien von 1759–1860*, Wien 1860, S. 111; Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 9, Hübner – Hysel, Wien 1863, S. 189.

<sup>2</sup> Gallarate bei Mailand (I); in den Quellen als „Gallara“ bezeichnet, wurde Graf Jakob Hannibal I. von Hohenems (1530–1587) 1578 als Lehen von König Philipp II. von Spanien für seine treuen Verdienste verliehen. Vgl. Extrakt des Testament von Graf Kaspar von Hohenems (1573–1640), (Hoben-)Ems, Kop., 1639 März 1, Österreichisches Staatsarchiv, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Reichshofrat, Judicialia, *Dengata Recentiora* 261/10, fol. 69r–84v; hier 79r.

<sup>3</sup> Dornbirn, Vorarlberg (A).

<sup>4</sup> Lustenau, Reichshof, Vorarlberg (A).

<sup>5</sup> Ferdinand Maria aus dem Haus Wittelsbach (1636–1679) war seit 1651 Kurfürst von Bayern. Vgl. Herbert SCHERER, *Ferdinand Maria*; in: *Neue Deutsche Biographie* 5, Berlin 1961, S. 86–87.

<sup>6</sup> Chur, Bistum und Stadt, Graubünden (CH).